

Einladung
zur Ausstellungseröffnung

Donnerstag,
10. Oktober 2024,
19 Uhr

Die Verleugneten

Opfer des Nationalsozialismus
1933 – 1945 – heute

Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund
In den Ministergärten 6, 10117 Berlin

Die Ausstellung erinnert an Menschen, die im Nationalsozialismus als „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ verfolgt wurden. Ihre Erfahrungen stehen im Zentrum. Zwischen 1933 und 1945 greifen Behörden und Polizei gesellschaftliche Vorurteile auf. Sie kontrollieren, drangsalieren und berauben Zehntausende ihrer Freiheit. Viele werden ermordet.

Die Bundesrepublik, die DDR und Österreich verweigern den Betroffenen eine Entschädigung. Ihre Unrechtserfahrungen werden verleugnet. Erst 2020 beschließt der Deutsche Bundestag ihre Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus.

Um Anmeldung bis zum 7. Oktober 2024 unter veranstaltungen@stiftung-denkmal.de oder Tel. 030-26 39 43-0 wird gebeten. Eintritt frei. Einlass ab 18.15 Uhr. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen gemacht. Wenn Sie teilnehmen, stimmen Sie zu, dass diese veröffentlicht werden dürfen.

PROGRAMM

Begrüßung

Britta Lenz, Ständige Vertreterin der Bevollmächtigten des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien

Grußwort

Staatsministerin Claudia Roth, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Zur Entstehung der Ausstellung

Im Gespräch: Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, und Prof. Dr. Jörg Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Grußwort

Prof. Dr. Frank Nonnenmacher, Erster Vorsitzender des Verbands für das Erinnern an die verleugneten Opfer des Nationalsozialismus (vevon)

Wider das Verleugnen – Angehörige erinnern

Mascha Krink
Daniel Haberlah
Levinia Stevens
Liane Lieske

Musikalische Umrahmung

Marko Jovanovic, Lutz Schlosser

Anschließend Besuch der Ausstellung

B.Place, Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin

Kleiner Empfang



Stiftung
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas

KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg | STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Rheinland-Pfalz
VERTRETUNG DES LANDES
BEIM BUND UND BEI DER
EUROPÄISCHEN UNION